

Konstanten und Veränderungen ❄

Bald geht ein Jahr und bei eco-bau eine Ära zu Ende. Barbara Sintzel übergibt nach 14 Jahren die Leitung des Vereins an Marianne Stähler. Eco-bau wird sich auch unter der neuen Geschäftsleitung weiterhin mit Kursen, Publikationen, Minergie-ECO und Produktzertifizierungen für Themen einsetzen, die unsere körperliche und geistige Gesundheit fördern.

Wir wünschen Ihnen bald schon frohe Festtage und freuen uns, auf ein weiteres gemeinsames Jahr mit Ihnen. Bleiben Sie gesund.

Ihr eco-bau Team

Neues aus dem Verein

Marianne Stähler wird eco-bau Geschäftsleiterin

Der Vorstand eco-bau stellt Marianne Stähler auf den 1. Januar 2021 als neue Geschäftsleiterin an. Sie wird als Nachfolgerin von Barbara Sintzel die Leitung des Vereins übernehmen.

Marianne Stähler ist seit 2010 für den Verein tätig und seit vier Jahren in dessen Geschäftsleitung. Bisher war sie verantwortlich für die Weiterentwicklung der Eco-bau-Instrumente und die Zertifizierung der Eco-Produkte. In ihrer neuen Verantwortung wird sie den Verein operativ führen, weiterentwickeln und dabei auch die Mitglieder und Partner von eco-bau betreuen.

Barbara Sintzel wird ab dem 1. Januar 2021 das Institut Energie am Bau der FHNW leiten. Eco-bau dankt Barbara Sintzel für ihren unermüdlichen Einsatz für den Verein und fürs nachhaltige Bauen.

Ab 2021 werden bei eco-bau auch die Verantwortlichkeiten frisch geregelt. Den Fachbereich Gebäude werden Sébastien Piguet und Basil Monkewitz, den Fachbereich Material Christian Pestalozzi und Daniela Eising gemeinsam leiten. Betreffend Eco-Produkte wird Daniela Eising die Ansprechpartnerin für die Hersteller sein.



Marianne Stähler wird ab 2021 Geschäftsleiterin von eco-bau.

Nachhaltig und gesund bauen

Schulen planen und bauen mit Minergie-Eco

Bei der Planung von Schulen und Kindergärten spielen die Aspekte des gesunden und ökologischen Bauens eine grosse Bedeutung. Der neu erschienene [Flyer](#) fasst kurz und knapp zusammen, was Minergie-ECO diesbezüglich zu bieten hat.

Damit eine Planung nach Minergie-ECO gelingt, bietet Minergie immer wieder eintägige Kurse an, die kompakt alles zur Konzeption und den Antrag nach Minergie-ECO vermitteln. Der nächste [Kurs](#) findet am 28. Januar 2021 online statt.

2000-Watt-Gesellschaft

Das neue [Leitkonzept](#) für die 2000-Watt-Gesellschaft ist fertig, inklusive einer [Kurzfassung](#). Die 2000-Watt-Gesellschaft vereint energie- und klimapolitische Zielsetzungen und integriert wissenschaftliche Erkenntnisse der Klimaforschung.

Bauen nach dem Leitkonzept bedeutet, die Vorgaben des «Gebäudestandards Energie/Umwelt» für Gebäude und Areale umzusetzen. Eine 100% erneuerbare Energieversorgung ist heute machbar, die Dekarbonisierung der Gebäude- und Infrastrukturerstellung bleibt die grosse Herausforderung.

Die 2000-Watt-Gesellschaft bietet somit mehr denn je Orientierung und Hilfestellung für alle Akteure auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel. [Weitere Informationen](#)

Neues Positionspapier SIA

Der SIA hat sein Energieleitbild von 2009 überarbeitet, um es an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Im neuen [Positionspapier](#) «Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie» anerkennt der SIA, dass die globale Klimaerwärmung auf 1.5°C begrenzt werden muss. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden sechs Leitsätze definiert:

1. Der SIA fordert einen energieeffizienten Gebäude- und Infrastrukturpark mit Netto-Null Treibhausgasemissionen.
2. Der SIA setzt sich für einen sparsamen Einsatz von Ressourcen und den Ausbau der Kreislaufwirtschaft ein.
3. Der Gebäude- und Infrastrukturpark trägt zur Erzeugung erneuerbarer Energien und zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit bei.
4. Der effiziente Betrieb und das Suffizienzprinzip haben hohe Priorität.
5. Das zukünftige Klima wird schon heute bei der Planung berücksichtigt.

Der SIA gestaltet die durch den Klimawandel erforderliche Transformation aktiv mit.

Der SNBS Infrastruktur ist freigeschaltet

Der neue Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz [SNBS Infrastruktur](#) macht es erstmals möglich, Infrastrukturprojekte hinsichtlich aller relevanten Nachhaltigkeitskriterien zu planen, zu bauen und zu bewerten. Der neue Standard eignet sich für alle Projektarten, wie Veränderung, Neubau und Ersatz sowie Unterhalt und Betrieb. Der Kriterienkatalog und das eigentliche Werkzeug, ein Excel-Tool, können gratis von www.snbs-infrastruktur.ch heruntergeladen werden.

Neue Zertifizierungsstelle für SNBS Hochbau

Ab dem 1. Januar 2021 wird Minergie für die Zertifizierung des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS Hochbau zuständig sein. Der Wechsel der Zertifizierungsstelle fällt zeitlich mit der Veröffentlichung der neuen Version 2.1 des Standards im Lauf der ersten beiden Januarwochen 2021 zusammen. Bereits laufende Zertifizierungen werden auf Basis des alten Standards 2.0 zu Ende geführt. Sämtliche Arbeitsmittel und Tools zum SNBS sind weiterhin auf www.snbs-hochbau.ch zu finden.

Nachhaltige Gebäude

Klimabewusste Bauten in den Alpen ausgezeichnet

Der Architekturpreis [Constructive Alps](#) hat zum fünften Mal nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen gekürt. Von den 328 eingereichten Beiträgen hat die Jury dem Landwirtschaftlichen Zentrum im St. Galler Rheintal den ersten Preis verliehen. Insbesondere lobte sie die intelligente und konsequente Umsetzung des Low-Tech-Konzepts mit einer geringen grauen Energie. Der runde Tisch Energie und Bauen hat zu verschiedenen Low-Tech-Komponenten [Infoblätter](#) publiziert, bei denen das Landwirtschaftliche Zentrum als Ausführungsbeispiel dient.



© Seraina Wirz

Forschung

Hersteller müssen ihre Treibhausmissionen senken

In der Schweiz haben die Treibhausgasemissionen im Bau in den letzten Jahren kaum abgenommen. Dies muss sich ändern, damit wir die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreichen. In einer von EnergieSchweiz und der Stadt Zürich finanzierten Studie hat das Ökobilanzbüro treeze untersucht, was diesbezüglich von den Baumaterialherstellern erwartet werden darf. Sie zeigt nach ausgewählten Baumaterialien auf, mit welchen Effizienzmassnahmen bei Produktionsprozessen, Transportdienstleistungen und Energieversorgungen die Emissionen gesenkt werden könnten. Klar ist: Es reicht nicht, die Produktion auf erneuerbare Energie umzustellen. Vielmehr sind neue Produktionsprozesse und -verfahren notwendig.

Folgende Baumaterialien wurden analysiert: Zement (Klinker) und Beton, Backsteine, Gipskartonplatten, Flachglas, Aluminium, Kupfer, Nickel, Stahl, Zink, Holzwerkstoffe (Dreischicht-Laminatplatten, Brettschichtholz, Spanplatten und Weichplatten), Glaswolle, Steinwolle, Linoleum und verschiedene Kunststoffe. [Link zur Studie](#) und zur [Kurzfassung](#).

Publikationen

Begrünung Südfassade Hochhaus Triemli

Aufgezeigt wird in dieser [Studie](#) die grundsätzliche Machbarkeit einer Begrünung am Hochhaus Triemli. Eine allfällige Umsetzung ist noch nicht beschlossen.

Stadtklimatische Anliegen bei Hochbauten

Dieses [Pilotprojekt](#) der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit BAFU und ARE gibt praktische Tipps zum Umgang mit dem Thema Stadtklima in frühen Planungsphasen.

AHB-Awards Nachhaltige Entwicklung

Ein nachhaltiges, vielfach nutzbares Gebäude für Huttwil, eine mobile Übernachtungsmöglichkeit aus Holz sowie Alternativen zu schweren Betonfundamenten bei Holztürmen: Anlässlich des ersten Nachhaltigkeitstags hat das Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule (BFH-AHB) Studierendenprojekte mit den [AHB-Awards Nachhaltige Entwicklung](#) prämiert. Verliehen wurden diese pro Fachbereich in der Architektur, der Holztechnik und dem Bauingenieurwesen.

Veranstaltungen und Weiterbildung eco-bau

Lehrgang eco-bau nachhaltiges Bauen 2021

[Anmeldung ganzer Lehrgang, 4 Kurstage, inkl. Abschlussarbeit.](#)

10.3/14.4./9.6./25.8.21, online

[Konzepte für nachhaltiges Bauen](#)

10.03.2021, online

[Gesundes Innenraumklima](#)

14.04.2021, online

[Aufgepasst bei der Materialwahl](#)

09.06.2021, online oder Zürich

Fachtagung Nachhaltiges Bauen 2021

Die Fachtagung Nachhaltiges Bauen findet am 25. März 2021 unter dem Titel «**Netto-Null - Wege zum klimaneutralen Bauen**» statt. Für die Fachtagung engagieren sich BFH, CRB, eco-bau, FHNW, ETH, Minergie, NNBS und SIA. Sie haben für die Fachtagung ein Konsortium gebildet und entwickeln aktuell das Programm. Das Ziel Netto Null ist für die Bau- und Immobilienwirtschaft eine Herausforderung und wird einen Wandel benötigen. Mittels Fachreferaten, Diskussionen und Vertiefungssessionen wollen wir der Sache auf den Grund gehen. Die Veranstaltung wird online durchgeführt.

Veranstaltungen und Weiterbildung anderer Anbieter

[Hitze in der Stadt](#)

4.12.20, online

[Minergie-Eco. Gesund und ökologisch planen](#)

28.1.21, online oder Zürich

[SIA-Lehrgang Klimafreundlich Planen und Bauen](#)

2.3.21/16.3.21, Zürich

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.